

Casa Verde-Nachrichten 2017

Liebe Freundinnen, Freunde, Unterstützer und Wegbegleiter der Casa Verde!

Das Jahr 2018 ist noch recht jung und unseren langjährigen Gewohnheiten treu bleibend, möchten wir Sie über diese Zeilen an unseren Erfahrungen, unseren Erlebnissen, unseren Erfolgen und Misserfolgen, kurz, an unserem Leben in Casa Verde im vergangenen Jahr teilhaben lassen.

Im April des vergangenen Jahres war es uns vergönnt, im Kreise unserer Kinder der Casa Verde, unserer MitarbeiterInnen und einiger Wegbegleiter aus Deutschland, die ersten 20 Jahre unseres gemeinsamen Schaffens gebührend zu feiern. Dies mag sicher ein Grund sein, warum dieser Ausgabe der Casa Verde Nachrichten eine besondere Bedeutung zukommt. Eine Unzahl an Erinnerungen sind mit diesem Jubiläum verbunden und jede einzelne dieser Erinnerungen erzählt ihre eigene Geschichte.

Uns als Begründer der Casa Verde mag so ein Jubiläum Anlass zu Vielem sein, ganz gewiss jedoch, ist es uns Anlass zu tief empfundener Dankbarkeit. Gott und dem Leben gegenüber, das uns diese Aufgabe geschenkt hat, Dankbarkeit all den Kindern und Jugendlichen, die in all den Jahren ein Teil der Casa Verde gewesen sind, für ihr Vertrauen in uns, sowie den MitarbeiterInnen für ihre beständige Kraft und ihre Hingabe und natürlich unendlich dankbar für all Ihre liebevolle, treue und zuverlässige Unterstützung und Begleitung in all den Jahren.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Im Laufe der letzten 20 Jahre haben sich viele Menschen als Unterstützer und Begleiter zu unserer Casa Verde gesellt; dies erfüllt uns mit ebenso viel Freude, wie Zuversicht. Was uns jedoch wahrlich bewegt und berührt ist der Umstand, dass fast keiner dieser Wegbegleiter, unsere Casa Verde in diesem Zeitraum verlassen hat.

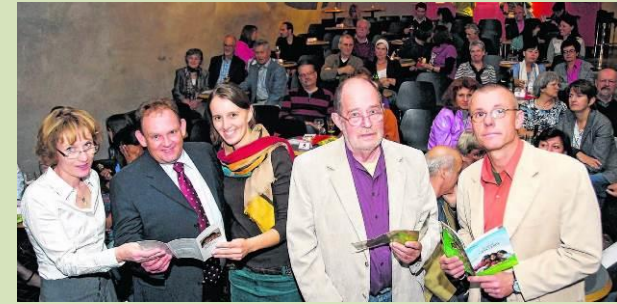
Für diese Treue und Ihre liebevolle Unterstützung einmal mehr unsere herzlichstes Dankeschön!

Ein ganz besonderes Dankeschön an dieser Stelle an unsere lieben Freunde des Fördervereins Casa Verde und des Vereins der Freunde von Casa Verde, ohne deren unermüdliches Engagement unsere Arbeit nicht denkbar wäre!



Nachruf für einen ganz besonderen Menschen:

Im Mai des vergangenen Jahres verstarb im Alter von 80 Jahren unser guter Freund und Mitbegründer des Fördervereins Casa Verde, Herr Dr. Helmut Walter. Helmut Walter war, nahezu seit Anbeginn der Casa Verde und in all den Jahren eine unschätzbare Stütze für das beständige Wachstum und das dauerhafte Bestehen unserer Casa Verde. Sein ebenso liebevolles, wie verständnisvolles Wesen, seine diplomatische und ausgleichende Art, seine Zuverlässigkeit und seine unbeugsame Beharrlichkeit, sowie seine tiefe Verbundenheit mit den Kindern der Casa Verde waren seitdem Garant dafür, dass unserer Casa Verde allzeit die Mittel zur Verfügung standen, die notwendig sind, um unseren Kindern und Jugendlichen der Casa Verde nicht nur ein Heim, sondern eben auch ein Zuhause und eine Perspektive bieten zu können.



Hierfür und für vieles mehr unsere tief empfundene und unendliche Dankbarkeit!

Vom Kommen, Bleiben und Weitergehen ...

An dieser Stelle wäre es uns ein Leichtes, lediglich die Jahresstatistik der Zugänge und der Abgänge von Kindern und Jugendlichen in Casa Verde zu veröffentlichen. Und es mag dies zur Veranschaulichung auch hilfreich sein. Und doch ist es uns ein Anliegen, zu vermitteln, dass hinter diesen Zahlen die Schicksale und Lebensgeschichten von jungen Menschen stehen, die für einige Zeit Teil der Geschichte von Casa Verde werden und umgekehrt, die Casa Verde für einige Zeit Teil ihrer Lebensgeschichte.

Im Laufe des Jahres wurden 14 Kinder und Jugendliche der Casa Verde in Arequipa von einem der Jugendgerichte oder dem Kinder – und Jugendministerium zugewiesen. Sei dies aufgrund von Vernachlässigung, familiärer Gewalt oder sexueller Gewalt. Im selben Zeitraum kamen in Casa Verde Cusco ebenfalls 12 Kinder und Jugendliche an.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

13 Kinder und Jugendliche verliessen uns im vergangenen Jahr in Casa Verde Arequipa, sei dies , weil sie die Volljährigkeit erreicht hatten, in ihre Familie rückintegriert werden konnten, aufgrund von allzu häufigen Regelverstößen Casa Verde verlassen mussten oder weil sie, in einigen wenigen Fällen, die Entscheidung getroffen hatten, Casa Verde zu verlassen, ohne jemanden darüber zu informieren, zurück auf die Straße. In Casa Verde Cusco waren es insgesamt 8 Mädchen, die aus einem der genannten Gründe unsere Casa Verde Cusco verließen.

Diese Zahlen mögen verdeutlichen, dass unsere Casa Verde in Arequipa, wie auch in Cusco im vergangenen Jahr einer enormen Dynamik ausgesetzt war und dadurch sowohl unsere organisatorischen, wie auch pädagogischen Fähigkeiten überdurchschnittlich gefordert waren. Eine Dynamik, auf die wir uns als Institution wohl in den nächsten Jahren vermehrt werden einstellen müssen.

Denn was in diesem Zusammenhang in der peruanischen Kinderschutzpolitik an Bedeutung zugenommen hat, ist die Tendenz, Kinder möglichst schnell in ihre Familien rückzuintegrieren. Ein Ansatz, der von uns zum einen natürlich befürwortet wird, da auch wir der Überzeugung sind, dass der beste Ort für das Aufwachsen eines Kindes die Familie ist. Was uns jedoch zunehmend Sorge bereitet, ist die Tatsache, dass der peruanische Staat, diesen Ansatz zwar mit viel Eifer verfolgt, jedoch bei der Verwirklichung kaum über den frommen Wunsch hinauskommt. Das heißt in der Praxis, dass die jeweiligen Familien oftmals vollkommen ungenügend vorbereitet werden, um den Kindern ein entsprechend kindgerechtes Umfeld zu bieten, Risikofamilien nicht entsprechend begleitet werden, und für diese so wichtige und notwendige Begleitung auch keine Mittel zur Verfügung gestellt werden. Folglich werden Kinder und Jugendliche erneut dem Risiko der Vernachlässigung und der Gewalt ausgesetzt. Hauptsache die Statistik stimmt. Aufgrund unserer guten Beziehungen zu den staatlichen Organen und unserer professionellen Auseinandersetzung mit diesen Behörden, ist es uns im vergangenen Jahr in den meisten Fällen gelungen, Prozesse der Rückintegration zu entschleunigen und eine entsprechende Vorbereitung der jeweiligen Familien zu gewährleisten. So konnte zum Beispiel der 14 jährige Willy nach rund sechsmonatiger therapeutischer Vorbereitung der Mutter und der Gewährleistung der entsprechenden Rahmenbedingungen erfolgreich in seine Familie rückintegriert werden.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Beispielhaft möchten wir an dieser Stelle einen unserer Neuzugänge vorstellen.

Der siebenjährige Hebert wurde uns im August des vergangenen Jahres von der sogenannten UIT (ähnlich Jugendamt) zugewiesen. Als Hebert zu uns kam, wies er an Körper und Gesicht deutliche Spuren von Misshandlungen auf, die ihm nach eigener Aussage wohl von seiner Großmutter, bei der er lebte, zugeführt wurden. Von seiner Mutter wurde Hebert bereits ein Jahr zuvor verlassen, seinen Vater hatte er nie kennengelernt.

Doch nicht nur an seinem Körper konnte man die Spuren von Gewalt und Vernachlässigung ablesen, sondern insbesondere auch an seiner Seele. Denn was dies wohl für das Selbstwertgefühl eines so jungen Menschen bedeuten mag, kann man nur erahnen.

Nach wie vor fällt es Hebert noch etwas schwer, sich in die Gemeinschaft der Casa Verde einzuleben. Der Umgang mit Regeln stellt immer noch eine große Herausforderung für ihn dar und im schulischen Bereich weist er einen enormen Lernrückstand auf. Für die Mitarbeiter bedeutet dies natürlich auch eine enorme Herausforderung an ihre Klarheit und an ihre Geduld.



Manchmal überfordern Kinder oder Jugendliche jedoch auch die Grenzen der Geduld unserer Mitarbeiter. So liebevoll und spitzbübisch der 13 jährige Gian Carlo auch bisweilen daherkam, so gelang es ihm doch auch ständig, das gesamte Haus der Jungs in Aufruhr und Rebellion zu verwandeln und so sahen wir uns trotz sechsmonatiger intensiver Bemühungen aller Mitarbeiter gezwungen, Gian Carlo in ein staatliches Kinderheim zu übersenden. Wie schwer uns eine solche Entscheidung fällt, ist über diese Zeilen nur schwer zu vermitteln.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Ganz besondere Bedeutung hat für uns natürlich immer wieder, wenn ein junger Erwachsener die Casa Verde mit Volljährigkeit in die Selbstständigkeit verlässt.



Dieses Jahr waren dies María del Pilar, die uns nach 11 Jahren Aufenthalt in Casa Verde, wenige Monate nach Vollendung der Volljährigkeit in die Selbstständigkeit verlassen hatte und Kristel, die, ebenfalls nach 11 Jahren, nun gemeinsam mit ihrer Großmutter und ihrem älteren Bruder Jorge Luis lebt, der einst ebenfalls in Casa Verde gelebt hatte. Pilar hat erfolgreich ihre Ausbildung als Lebensmitteltechnikerin beendet und arbeitet in der Lebensmittelherstellung eines schweizer Gastronomiebetriebes und Kristel befindet sich auf dem besten Wege zur Modedesignerin und arbeitet nebenbei im Service des selben Gastronomiebetriebes. Was uns mit großer Zufriedenheit erfüllt, ist unter anderem die Tatsache, dass beide Mädchen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen, Perspektiven entwickeln und in ihren jeweiligen Familien Verantwortung übernehmen.

Doch auch bei den Mitarbeitern gab es im vergangenen Jahr wichtige Veränderungen, mit denen es galt umzugehen. Nach 18 Jahren treuer Begleitung, verließ uns im Januar unser hochgeschätzter Mitarbeiter Crisol, um sich unter anderem für einige Zeit seiner Weiterbildung in seinem Beruf als Psychologe widmen zu können. Mit Crisol verlässt uns ein Stück Geschichte der Casa Verde, war doch Crisol ein Mann der ersten Stunde und seit Anbeginn der Casa Verde eine Persönlichkeit, die unsere Casa



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Verde in vielerlei Hinsicht mitgeprägt hat. Casa Verde ist diesem außergewöhnlichen Mitarbeiter zu tiefem Dank verpflichtet und wir wünschen ihm von Herzen alles nur erdenklich Gute auf seinem weiteren Lebensweg und uns, dass sich dieser und der der Casa Verde in absehbarer Zukunft wieder kreuzen mögen.

Die vielfältigen Leitungsaufgaben von Crisol übernahm unser ebenfalls langjähriger Mitarbeiter José Luis, der bis dato



Haupttutor im Jungenhaus gewesen war. Seine langjährigen Erfahrungen in Casa Verde, seine ruhige und besonnene Art, sowie seine pädagogische Ausbildung machen José Luis zu einem sehr geeigneten Mitarbeiter für diese Aufgabe. Als etwas problematisch hatte sich jedoch im Laufe des Jahres der Umstand herausgestellt, dass die Neubesetzung der Tutorenstelle im Hause der Jungs für sehr viel Unruhe sorgen würde, da sich die Kinder nach so vielen Jahren doch sehr an Tutor José Luis gewöhnt hatten. Nach einigen mehr oder weniger glücklichen Versuchen, eine geeignete Person für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu finden, hoffen wir in den nächsten Wochen eine gute Lösung finden zu können. Aber auch diese Erfahrung zeigt uns, wie sensibel das emotionale Gleichgewicht der Bewohner der Casa Verde sein kann und was es

alles zu bedenken gilt, um eine stabile Betreuung für unsere Kinder anzubieten.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Besonderen Ereignissen einen besonderen Rahmen geben ! Wichtige Ereignisse des Jahres 2017!

Dies ist eines der Prinzipien, denen wir in Casa Verde Bedeutung beimessen und den Kindern entsprechend vermitteln. Seien dies nun Geburtstage, ein Willkommen oder ein Abschied, Weihnachten oder ein Jubiläum. Besonderen Ereignissen geben wir einen besonderen Wert, und den drücken wir unter anderem dadurch aus, dass wir ihnen einen besonderen Rahmen, eine besondere Form geben, in der Hoffnung, dass die Kinder dies eines Tages in ihren zukünftigen Familien ebenso halten mögen. Eines der zentralen Ereignisse des vergangenen Jahres war ohne Zweifel für alle Mitglieder der Casa Verde Familie unsere zwanzigjähriges Jubiläum. Zwanzig Jahren Geschichte BLANSALs entsprechend gerecht zu werden, stellte dann auch eine enorme Herausforderung dar, insbesondere vor dem



Hintergrund, dieses denkwürdige Ereignis, in einem ebenso bunten, wie anspruchsvollen Drei-Tage-Programm würdigen zu wollen. Wochen vorher waren sowohl Kinder, als auch Mitarbeiter mit den umfangreichen Vorbereitungen befasst und alle fieberten dem Ereignis entgegen. Räumlichkeiten mussten gefunden und angemietet werden, Einladungen versandt, die unterschiedlichen Vorführungen und Darbietungen vorbereitet und eingeübt werden und der



gesamte Ablauf mit all seinen Details minutiös geplant werden. Bereits am 04 April trafen die ersten Gäste ein. Großmeister Ko Myong, Begründer des Shinson Hapkido, kam, in Begleitung seiner Frau und 12 weiteren Meistern des Shinson Hapkido, nach acht Jahren zum zweiten mal zu Besuch nach Arequipa und vor allem zu Besuch nach Casa Verde. Zum einen waren die Gäste natürlich

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

eingeladen, diesem denkwürdigen Ereigniss beizuwohnen, zum anderen war es die Idee der Shinson Hapkido Association, unsere Casa Verde durch eine große Kampfkunstshow zu unterstützen. Und so fand dann auch am 6. April in dem mehr als geräumigen Kolliseum des Stadtteils Bustamante y Rivero eine recht ordentlich besuchte Kampfkunstshow statt, in der sowohl die Meister aus Deutschland, Belgien und natürlich unser Meister aus Korea, das Publikum begeistern konnten, als auch die Kinder der Casa Verde, die durch ihre Energie, Freude und Kreativität dem Publikum unvergessliche Momente bieten konnten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle, an die internationale Shinson Hapkido Association für ihre langjährige Begleitung und ihre liebevolle Verbundenheit mit Casa Verde und ihren Kindern.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Ein weiterer, wichtiger Gast aus der Ferne, dessen Besuch uns ebenso viel Freude, wie auch Anliegen war, war Beate Link, die als Begründerin des Fördervereins seit nahezu Anbeginn der Casa Verde, ein tragender Pfeiler unserer Arbeit war und seither eng mit der Geschichte der Casa Verde verbunden ist. Auch unserer Beate Link gebührt unser tiefer Dank und Anerkennung!

Und so durften wir dann auch am 7. April gemeinsam mit unseren illustren Gästen aus Deutschland und zahlreichen Gästen aus Arequipa in den imposanten Räumlichkeiten der altherwürdigen Universität „San Augustin“ den offiziellen Teil unseres Jubiläums begehen.



Hierfür hatten unsere Kinder einen Tanz und mehrere Lieder einstudiert, es wurde von den Begründern der Casa Verde Dessy und Volker die zentrale Festrede gehalten, unsere Jugendliche Kristel hielt im Namen der Kinder und Jugendlichen und begleitet von unserem Ehemaligen Edwin, mit beeindruckender Selbstsicherheit eine

gehaltvolle Rede, die Internationale Shinson Hapkido Association überreichte wertvolle Geschenke, ein Unterhaltungskünstler sorgte insbesondere bei den Kindern für reichlich Spaß und eine Saxophoncombo untermalte das Ganze mit gefälligen Melodien.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Am Nachmittag durfte dann, in einem schönen Lokal in der Nähe der Casa Verde und im Kreise der Casa Verde Familie, zu der natürlich unsere Gäste aus Deutschland gehörten, uneingeschränkt geschlemmt, gelacht, getrunken und gefeiert werden.



Den Abschluss bildete dann am 8. April ein Seminar über Shinson Hapkido, das von Großmeister Ko Myong angeboten wurde und am Abend gab es dann die ausgelassene Abschlussparty, bei der Groß und Klein, Gäste und Einheimische, allesamt auf ihre Kosten kamen.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Ein weiterer fast schon traditioneller Höhepunkt des Jahres, dem insbesondere unsere Kinder entgegenfiebern, ist der einwöchige Strandausflug in die „Jugendherberge“ des Küstenörtchens Camana, rund 170 Kilometer entfernt von



Arequipa und selbstredend 2400 Meter tiefer. Gemeinsam mit den zwei weiteren Kinderheimen „Amor de Dios“ und „Don Bosco“ füllten rund 120 Kinder und Jugendlichen, die doch recht rudimentären Einrichtungen dieser sogenannten „Climatica“ mit ihrer unermüdlichen Freude, Ausgelassenheit und oftmals reichlich Kinderlärm, die den Erwachsenen Begleitern gleichermaßen viel Geduld und Disziplin abverlangen. Die Woche war



gefüllt mit den unterschiedlichsten Aktivitäten, begonnen beim frühmorgendlichen Shinson Hapkido Training direkt am Meer, Spiel- und Sportwettbewerbe am Strand, im eiskalten Pazifikwasser tollern und sich anschließend im Sand zu vergraben oder einfach



nur in der Sonne zu liegen. Vor dem Abendessen treffen sich Kinder, wie Erwachsene zu einer besinnlichen Stunde der Einkehr, bei der gebetet, gelacht und kräftig gesungen wird und sich alle Teilnehmer einmal mehr bewusst werden, dass es so unendlich viel im Leben gibt, wofür wir dankbar sein dürfen. Lagerfeuerstimmung und große Abschlussparty dürfen natürlich nicht fehlen und runden das Bild einer unglaublich intensiven Woche harmonisch ab. Ergebnis: 7 ereignisreiche und spannende Tage für Kinder wie Erwachsene, erholsame Ferientage hauptsächlich für die Kinder und bei allen das gute Gefühl, einmal mehr ein Stückchen enger

zusammengewachsen zu sein.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Um Einheit und Zusammenhalt, wenn auch eher auf nationaler Ebene, ging es dann auch beim Nationalfeiertag am 28. Juli, bei dem sich unsere Casa Verde Familie zu einem bunten und sehr unterhaltsamen Programm in Casa Verde traf, das sowohl von den Kindern, als auch von den Mitarbeitern gestaltet wurde und neben verschiedenen Tänzen, Vorträgen zur peruanischen Geschichte, Gedichten und Liedern beinhaltete.



Die künstlerischen Beiträge, die uns dieses Jahr auf allen Veranstaltungen begleiteten, waren dieses Jahr dann auch von besonderer Qualität. Um künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu erhöhen, den Kindern die Möglichkeit zu geben, über die künstlerischen Aktivitäten ihr Selbstwertgefühl zu steigern und auch einfach um der puren Freude willen, hatten wir unsere lieben Paten, Feen und Zauberer des Fördervereins gebeten, den Kindern über die Weihnachtsspende, die Möglichkeit zu eröffnen, an einem Kunstprogramm teilzunehmen. Gemeinsam entschieden wir uns dafür, die Bereiche Tanz, Musik und Gesang, sowie Theater in diesem Programm umzusetzen. Zu mehreren Veranstaltungen wurden mit einem Lehrer insbesondere traditionelle peruanische Tänze eingeübt, die ihren Höhepunkt in der Aufführung beim großen Tanzfestival im September des vergangenen Jahres fanden, bei dem rund 500 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kinderheimen Arequipas teilnahmen und die Kinder der Casa Verde mit der Aufführung des Tanzes „Mi bandera“ eine überzeugende Leistung boten.



Zweimal in der Woche kam unser neuer Musiklehrer David, der mit einer Gruppe Kinder neue Lieder einübte, während eine weitere Gruppe sich an Gitarre und E - Piano versuchten.

Ein besonderer Erfolg war jedoch unsere Theatergruppe, auch wenn es am Anfang so gar nicht den Eindruck machte. Ebenfalls zweimal pro Woche fuhren unsere Kinder, begleitet von einer unserer Freiwilligen ins Stadtzentrum, wo die Kinder und Jugendlichen dann in einem richtigen Theater bei Professor



„Ponce“ Unterricht in den Grundlagen schauspielerischen Könnens erhielten und sich dann nach



und nach auf eine Aufführung vorbereiteten, die zwei kleine Theaterstücke beinhalten sollten. Lange Wochen taten sich die Kinder schwer, insbesondere den Text zu lernen, aber eben auch zu schauspielern. Als es dann jedoch kurz vor Weihnachten zur Aufführung kam, waren wir Erwachsene doch mehr als überrascht zu sehen, wie vor allem die in sich gekehrten und schüchternen Kinder, die sich sehr schwer taten, auch nur zwei Sätze auswendig zu lernen, in beiden Stücken überzeugend, witzig und vor allem selbstsicher auf der Bühne bestehen konnten. Für uns eine Bestätigung, an diesem Erfolg

anzuknüpfen und unser herzlichstes Dankeschön gilt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Ein besonderes Ereignis, auf das in aller Regel unsere Mädchen hinfiebern sind die fünfzehnten Geburtstage der Mädchen. Dieses Jahr war es Milagros, die in ihrem wunderschönen Kleid und mit einem strahlenden Lächeln „in die Gesellschaft eingeführt wurde“. Unsere Tutorinnen übertrafen sich in der Dekoration der Casa Verde und nach dem offiziellen Teil, mit Walzertänzen und gefühlvollen Reden, feierten unsere Jugendlichen noch bis weit nach Mitternacht. Feliz Cumpleaños Milagros!!



Nicht wegzudenken in der Auflistung bedeutender Ereignisse ist wohl in keinem Familienleben die Weihnachtszeit und alles, was damit zusammenhängt. Und so ist Weihnachten auch in unserer Casa Verde Familie eine Zeit, die von den Kindern mit Ungeduld erwartet

wird, wenn auch hier und da begleitet von gemischten Gefühlen, wohl wissend, dass die Casa Verde Familie eine Ersatzfamilie darstellt, in der man sich zwar beschützt, aufgehoben und wohl fühlen darf, aber doch und gerade in dieser Zeit, nicht darüber hinweg täuschen darf, dass die eigene Familie eben nicht präsent ist.

Insbesondere die Vorweihnachtszeit ist in Casa Verde angefüllt mit unzähligen Aktivitäten, Menschen, die uns besuchen kommen oder auch zu sich einladen. Schulen, Kindergärten, Vereine oder Betriebe; kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgendetwas los ist. So sehr uns diese Besuche auch freuen und



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

gewiss auch unsere Dankbarkeit verdienen, würden wir uns doch so manches mal wünschen, wenn diese Welle der Solidarität sich nicht nur auf die Weihnachtszeit beschränken würde. Die Kinder haben in aller Regel aber trotzdem ihre Freude dabei und hier und da entstehen auch dauerhafte Beziehungen.

Ganz unter uns feierten wir dann jedoch natürlich auch unser eigenes Familienweihnachtsfest. Bereits am 22.12 feierten



wir mit allen Kindern und Mitarbeitern unser großes Weihnachtsfest, mit schönen Aufführungen, Weihnachtsliedern in beiden Sprachen, Spielen und natürlich einer Weihnachtsgeschichte. Und natürlich durfte auch der



abschließende Festschmaus nicht fehlen, an dem zu unserer großen Freude mehrere Ehemalige der Casa Verde teilnahmen.

Am 24.12 kam dann

natürlich wie „Alle Jahre wieder“ der Weihnachtsmann auch nach Casa Verde, wo ihn eine muntere Kinderschar fröhlich begrüßte und das ein oder andere Kind seine große Freude dabei hatte, unter dem Rauschebart unseren Ehemaligen Jorge Luis zu entdecken, der dieses Jahr den Weihnachtsmann für die Kinder spielte. Als dann noch am nächsten Morgen der Besitzer des wohl bekanntesten Restaurants in Peru, des sogenannten „Chicha“, des weltbekannten Kochs Gastón Arcurio, die Kinder zum Weihnachtsfrühstück einlud, war auch die diesjährige Weihnachtszeit mal



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

wieder ein voller Erfolg.

Wege in die Selbstständigkeit – Nachhaltigkeit sichern!

Unsere Ehemaligen begleiteten unsere Casa Verde dieses Jahr nicht nur zu so festlichen Anlässen wie Weihnachten. Mit Hilfe des Rotaryclub Lahr konnte dieses Jahr das Programm zur Begleitung gerade Erwachsenen gewordener Casa Verde Schützlinge, seinen Anfang nehmen. Der Grundgedanke dieses Programms ist es, jungen Menschen, die in Casa Verde das 18. Lebensjahr vollenden und dann in die Selbstständigkeit entlassen werden, noch ein Stück auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit zu begleiten, um so den Erfolg, der über Jahre hinweg in Casa Verde vorbereitet wurde, zu erhalten und in eine sichere Perspektive zu überführen. Die Idee entstand aus der Erfahrung, dass unsere jungen Erwachsenen, wenn sie die Casa Verde verlassen, oftmals keinen familiären Rückhalt in ihrer neuen Unabhängigkeit vorfinden und dann doch erhebliche Schwierigkeiten haben, entsprechend sicher Fuß zu fassen. Acht Ehemalige nahmen an diesem neuen Programm teil, welches sie beim Organisieren ihrer Selbstständigkeit, bei der Realisierung von Ausbildungen und der Planung der weiteren mittelfristigen Zukunft begleitet. Auch wenn das Programm zu Beginn noch etwas holprig anlief und hier und da noch Kursänderungen notwendig sind, sind wir der Überzeugung, dass es der richtige Ansatz ist, um die Nachhaltigkeit unserer Arbeit zu gewährleisten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle dem Rotaryclub Lahr für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.



Durch Teilen – Wachsen! Unsere Freiwilligen in Casa Verde.

Seit den Anfängen der Casa Verde gibt es diese, zumeist jungen Menschen, die uns für die Dauer von sechs bis zwölf Monaten bei unserer Arbeit begleiten, und bereichern diese, allein schon durch die Tatsache, dass sie mit einem anderen

kulturellen Hintergrund zu uns kommen, und jede(r) Einzelne für sich, hat die bisherige Geschichte der Casa Verde mitgeschrieben.

Zu Beginn des Jahres begleiteten uns noch bis Mai die beiden Freiwilligen Jule, Sua und Nadine, die bereits in der letzten Ausgabe der Casa Verde Nachrichten Erwähnung fanden und die sich während ihres



Aufenthaltes in Casa Verde nicht nur in den Herzen der Kinder verewigt haben. Insbesondere in der sehr arbeitsintensiven Woche am Strand waren diese drei jungen Damen eine unglaubliche Unterstützung und so wurden alle drei, unseren Gewohnheiten gemäß, in einer schönen und vor allem gefühlsgeladenen Abschiedsfeier



verabschiedet.

Ebenfalls mit von der Partie am Strand war einmal mehr unsere liebe Sabine Bähler von der Shinson Hapkido Schule in Berlin, die bereits zum dritten Mal in Casa Verde gestrandet war und wie üblich, kräftig Hand anlegte.

Ab März begleitete uns dann Anna aus Bad Emstal, die über die Verbindung mit der internationalen Shinson Hapkido Association zu uns kam und durch ihre ausgeglichene Art und ihr unermüdliches Engagement eine enorme Unterstützung unserer Arbeit darstellte. Und für einige Wochen teilte auch Lena aus Weinheim das Leben mit unseren Kindern.



Seit diesem Jahr arbeitet Casa Verde nun auch wieder mit dem Weltwärtsprogramm der Bundesregierung zusammen, das jungen Menschen ermöglicht für die Dauer eines Jahres einen sozialen Freiwilligendienst in einem anderen Land abzuleisten. Nachdem wir

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

diese Art von Freiwilligendienst vor einigen Jahren mit dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED) koordiniert hatten,



stehen wir nun seit diesem Jahr mit dem Internationalen Bund für Sozialarbeit im Austausch, der uns in Absprache dann auch im September die ersten beiden Freiwilligen sandte, und im Oktober dann gleich nochmal zwei weitere. Sophie, Gina und Kim werden uns ein Jahr lang in der Casa Verde Arequipa begleiten und

Nataschie trägt zum Gelingen der Arbeit in Casa Verde Cusco bei.



Hier eine kurze Einschätzung, wie unsere Freiwilligen das Leben und Wirken in Casa Verde wahrnehmen.

Insgesamt sind wir uns jedoch einig, dass wir mit der Entscheidung, ein Jahr lang wegzugehen von zuhause, um in einem völlig fremden Land und einer ungewohnten Umgebung zu arbeiten, die richtige Wahl getroffen haben. Jeder Tag birgt eine neue Überraschung - manchmal sind es Hürden, die es zu bewältigen gilt und manchmal sind es Momente purer Freude und Begeisterung, in solch einem tollen Land leben zu dürfen, die hiesige Kultur kennenzulernen, eine neue Sprache zu erlernen und Kindern, die es wohl mit am meisten benötigen, in ihrem Alltag zu unterstützen. Es ist nicht immer leicht mit einem Haufen pubertierender Jugendlicher zusammenzuarbeiten, jedoch sind wir der Meinung, dass nicht nur wir ihnen was mitgeben können auf ihrem Weg, sondern dass vielmehr die Kinder eine Bereicherung für unser Leben sind und wir sehr viel von ihnen lernen können.



Ein herzliches Dankeschön geht somit an das Team und vor allem an die Kinder der Casa Verde, dass sie uns so gut aufnehmen und uns diese ganz besondere Erfahrung ermöglichen!

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Last not least besuchte uns dann noch ganze vier Monate und sogar über Weihnachten unsere älteste Freiwillige Ilse, die in unermüdlicher Art und Weise und einmal mehr, den Speiseplan der Casa Verde bereicherte und sich so mühelos die Herzen der Kinder eroberte.

All unseren Freiwilligen an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank für ihre Zeit, ihr Engagement und ihre liebevolle Begleitung!

Casa Verde Cusco – unsere Familie in Cusco wächst.

Unsere Casa Verde Cusco durfte im letzten Jahr noch einmal einen enormen Entwicklungsschritt nach vorne machen. Nicht nur, dass die Anzahl der Mädchen in Casa Verde Cusco deutlich gestiegen ist, was unter anderem einen Hinweis auf das Vertrauen gibt, welches die Behörden Cuscos in unsere Einrichtung setzen. Darüber hinaus ist im Haus eine sehr harmonische Atmosphäre zu verspüren, die nicht zuletzt auf eine sehr gute und vor allem professionelle Arbeit unseres Teams unter der Leitung der Psychologin Sonia Cruz zurückzuführen ist.

Bis zu siebzehn Mädchen zwischen 8 und 17 Jahren und unser mittlerweile fünfjähriger Beto, bewohnten dieses Jahr unsere Casa Verde Cusco und füllten unsere schönen Einrichtung mit dieser Mischung aus Lebensmut, Liebenswürdigkeit, manchmal Fröhlichkeit und bisweilen Traurigkeit. Die Schicksale, die diese Mädchen nach Casa Verde führen, stehen im krassen Widerspruch zu eben dieser Lebensfreude und Liebenswürdigkeit, die diese Kinder ausstrahlen. Wie zum Beispiel das Geschwisterpaar Rosely und Jazmin:

Rosely wurde am 13. September 2017 von der ersten Staatsanwaltschaft Santiago in die Casa Verde Cusco übersandt. Ebenso wie ihre Schwester Jazmin war Rosely vor ihrer Ankunft in Casa Verde den sexuellen Übergriffen ihres Stiefvaters ausgesetzt. Der Fall der Geschwister wurde durch die psychologische Abteilung der Schule „I.E. Sagrado Corazón de Jesus“ entdeckt und an die zuständige Staatsanwaltschaft



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

weitergeleitet, die dann natürlich auch das örtliche Jugendamt einschaltete.

Die Mutter, die ebenfalls im gemeinsamen Haushalt lebte und wohl von den Übergriffen wusste, ergriff nach Bekanntwerden der Übergriffe gegen das Schutzbedürfnis ihrer eigenen Kinder Partei für ihren Lebenspartner. Der leibliche Vater der Kinder zeigt bis dato keinerlei Interesse an seinen Töchtern.

Bei ihrer Ankunft in Casa Verde zeigte sich Rosely im Gegensatz zu ihrer kleinen Schwester recht selbstbewusst und offen. In Gesprächen gab sie zu verstehen, dass sie sehr viel Schuldgefühle verspürte, weil sie bereits seit längerer Zeit Opfer der sexuellen Übergriffe des Stiefvaters war und diese niemandem gegenüber erwähnt hatte und sich somit verantwortlich fühlt, dass dieser auch ihre kleine Schwester missbrauchen konnte. Rosely hat sich sehr gut in die Gemeinschaft der Casa Verde eingelebt, übernimmt gerne Verantwortung und ist dabei sehr kommunikativ.



Freizeitbetreuung, Kontakt zur Ursprungsfamilie und, wenn sinnvoll, die Rückführung in die selbige beinhaltet.

Genau wie in Casa Verde Arequipa ist es uns in Cusco ein Anliegen und ein Auftrag, diesen Mädchen in einer möglichst familiären Atmosphäre eine ganzheitliche Betreuung zukommen zu lassen, die die Bereiche Gesundheit, Bildung, Ausbildung, Ernährung, psychologische Begleitung,



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Zur Veranschaulichung geben wir im Folgenden auszugsweise einige Informationen aus dem Jahresbericht unserer Leiterin Sonias Cruz wieder:

Gesundheitsbericht:

Monatliche Gewichts-, Größe-, Menstruationskontrolle aller Kinder, halbjährliche Urin-, Stuhl- und Blutuntersuchungen; Bakteriologische Untersuchung, um Tuberkulose auszuschließen. Die erforderlichen Medikamente für die Behandlung von Parasiten, die bei einigen Kindern festgestellt wurden, wurden besorgt um diese schnellstmöglich zu beseitigen.



Darüber hinaus gab es eine zahnmedizinische Kontrolle aller Kinder, durch das Gesundheitszentrum Tupac Amaru (Dr. Heredia, private Beratung).

Gesundheitsversorgung durch SIS, ein System, in dem alle Mädchen und Jugendlichen registriert sind und Notfälle somit abdecken.

Alle Mädchen zeigten Symptome einer leichten Erkältung (Husten), welche rechtzeitig durch das Gesundheitszentrum Tupac Amaru behandelt wurden.

Alle Kinder der CVC haben einen medizinischen Bericht über den Gesundheitszustand, und es werden alle sechs Monate neue Analysen hierfür durchgeführt.

Seit Mai wurde mit der Ernährungsberaterin des Krankenhauses Tupac Amaru an einem gesunden und nahrhaften Speiseplan gearbeitet, somit lernten die Kinder auch Praktiken über den richtigen Umgang mit Lebensmitteln kennen.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Bildungsbericht:

Die Mädchen haben ausnahmslos Grund- und Teilzeitstudien besucht, einige in regulären Bildungseinrichtungen, andere in den CEBA (außerschulische Zentren). Drei Jugendliche wurden im CETPRO (Ausbildungszentren) Clorinda Matto de Turner technisch geschult.

Während des Jahres gab es 6 Kinder, die nicht zur Schule gehen konnten, da die Schulen teilweise keine Plätze mehr frei hatten oder die Kinder nicht aufnehmen wollten. Der Grund für den Wechsel der Schulen ist, dass es immer noch gefährlich für die Kinder sein kann, ihre alte



Schule zu besuchen, da es sich bei diesen Mädchen um Opfer von sexueller Gewalt handelt und die Täter sie dort am ehesten suchen würden. Aufgrund dessen wurde die schulische Bildung in der CVC verwirklicht, mittels der Hilfe einer Lehrerin. Monatlich haben sie Prüfungen und Aufgaben, die von den Lehrern kontrolliert werden.

Prof. Karina Mendoza unterstützt die Kinder und Jugendlichen von Montag bis Freitag bei ihren schulischen Aufgaben. Sie hilft dennoch nicht nur bei den Hausaufgaben oder der Vorbereitung auf Klassenarbeiten, sondern auch bei der Organisation und Planung der Schulaktivitäten, und sie fördert außerdem auch die Gewohnheit des Lesens der Kinder.

Technische Ausbildung der Jugendlichen:



In diesem Jahr wurden drei unserer Jugendlichen in einer einjährigen technischen Ausbildung bei CETPRO Clorinda Matto de Turner ausgebildet. Magnolia und Francisca besuchten die Bereiche der Gastronomie und Konditorei und Maria Informatik. Alle drei konnten das Jahr erfolgreich beenden.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Yeni, die 2016 ihr gastronomische Ausbildung bei CETPRO Inka Educa beendet hat, nahm weiterhin an einem Englischkurs bei UNSAAC Language Centre teil, bis sie im August das Haus verließ.

Psychologische Begleitung:

Die professionellen Psychologen der UDAVIT (Opferschutz der Staatsanwaltschaft), die für emotionale Unterstützung, Anleitung und Vorbereitung für die Aussagen der Kinder Claripsa, Rosely, Jazmin, Yudiluz und Luz Karin zuständig waren, unterstützten die Kinder kontinuierlich. In gleicher Weise mit den UIT-Teams (Art Jugendamt), falls dies erforderlich war.



Psychologin Marina Izal war für die Bewertungen und psychologische Nachbereitung der Kinder und Jugendlichen zuständig. Sie führte überdies Gruppenworkshops zur Verbesserung der sozialen und persönlichen Fähigkeiten durch.

Zwischen November und Dezember hatten wir auch die Unterstützung der Psychologin Eleya Valdivia, die wöchentliche Workshops über jugendliche Psychosexualität und Selbstschutzzfähigkeiten bei Mädchen durchführte.

Auf der anderen Seite erhielt Maria Arostegui psychologische Therapie im Gesundheitszentrum von San Sebastian. Hier werden verschiedene traumatische Situationen, Panikattacken und Depressionssymptome behandelt, die bei Maria bereits zu Beginn bei ihr diagnostiziert wurden.

Rosa und Luz Marina erhielten eine psychologische Therapie im MAMIS-Modul des Regionalkrankenhauses, das auf die Therapie von Opfern sexueller Gewalt spezialisiert ist. Bei beiden wurde eine geistige Behinderung festgestellt.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Familienrückführung:

Der derzeitig vorherrschende landesweite Ansatz besteht darin, dass alle Institutionen, die Kinderheime verwalten, die Förderung und den Respekt der Kinder und Jugendlichen gewährleisten.

Das Allgemeine Gesetz für Heimpflegezentren für Kinder und Jugendliche, Abschnitt III.3 Förderung und Stärkung der Familienbindung, schreibt Folgendes vor.

"In jedem Heimpflegezentren sollte die Erhaltung der familiären Bindungen gefördert und verstärkt werden, wenn sie kein offensichtliches Risiko für die Integrität des Kindes, des Jugendlichen darstellen."

In diesem Jahr wurden 4 Kinder und Jugendliche wieder in ihre Ursprungsfamilien rückintegriert. Diese Rückführungen wurden von Seiten des Jugerndamtes und in Einzelfällen gegen unsere ausdrückliche Empfehlung veranlasst, da nach unserem Dafürhalten die Bedingungen für eine Rückführung in die Familie nicht gegeben waren.

So zum Beispiel der Fall von Daniela, die im Februar ihrer Tante übergeben wurde, obwohl diese die Anforderungen regelmäßiger vorheriger Besuche nicht erfüllt hatte.

Desweiteren wurde Marleny ihren Eltern übergeben, obwohl sie Opfer von familiärer Gewalt gewesen war und die Eltern lediglich über die Dauer von zwei Monaten einige Therapiestunden erhalten hatten. Eine dauerhafte Veränderung ist in dieser Familie nach einer so oberflächlichen Begleitung natürlich nicht zu erwarten.

Im Dezember wurde dann die sechsjährige Gladis ihrem Vater in Verantwortung übergeben, obwohl gegen die Mutter eine Anzeige wegen familiärer Gewalt vorliegt und eine Anzeige wegen Mittäterschaft hinsichtlich sexueller Gewalt von Seiten ihres Bruders an einer Schwester. Die beiden Schwestern von Gladis leben nach wie vor in Casa Verde !



Darüber hinaus gab es natürlich auch in unserer Casa Verde Cusco über das Jahr verteilt die unterschiedlichsten Aktivitäten, die allesamt dazu beitragen sollen, unseren Mädchen einen familiären Lebensrahmen zu bieten, der es ihnen

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

erlaubt, aus einer oftmals traumatischen Vergangenheit, eine selbstbestimmte und hoffnungsgeprägte Zukunft zu gestalten. Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Peruhilfe Kraichgau, der internationalen Kinder – und Jugendhilfe Wasserburg, dem Freundeskreis Cusco aus Köln und der katholischen Kirchengemeinde Grettstadt, die in unermüdlicher Arbeit, dazu beitragen, dass diese Ergebnisse ein weiteres Jahr möglich waren.



10 Jahre gemeinsam für die Kinder Arequipas – Das Netzwerk der Kinderheime:

Zehn Jahre sind nun bereits vergangen, dass wir als Casa Verde mit viel Engagement und Arbeit, das Netzwerk der Kinderheime Arequipas gegründet haben, um zum einen den Betreuungsstandard in den Kinderheimen Arequipas zu verbessern, einen stetigen professionellen Austausch zu gewährleisten, in gemeinsamen Aktivitäten, Kindern eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen und vor allen Dingen, um einen politischen Impact zu haben, der langfristig eine gerechtere Übernahme von Verantwortung gegenüber diesen Kindern seitens staatlicher Einrichtungen garantieren soll.

Unser Jubiläumsjahr war dann auch gekennzeichnet von der Herausforderung, auf Gesetzesneuerungen entsprechend zu reagieren, die einmal mehr, wenig staatliche Verantwortung vorgesehen hatten. Und so kam es im Laufe des Jahres zu mehreren Treffen mit den Vertretern des Kinder – und Jugendministeriums in Arequipa, aber auch in der nationalen Zentrale in Lima. Vorab gab es natürlich mehrere Planungstreffen mit den Vertretern der einzelnen Kinderheime, um gemeinsame Strategien festzulegen. Darüber hinaus kam es zu ersten Treffen mit anderen Netzwerken aus den Regionen Cusco, Huaraz, Trujillo und Junin, um erste Schritte für die Gründung eines nationalen Netzwerkes der Kinderheime einzuleiten.



Zu den bereits traditionellen Aktivitäten gehörte auch dieses Jahr unser Sportfestival, bei dem, unterstützt von der Regionalregierung Arequipas rund 700 Kinder aus 14 Kinderheimen Arequipas in den unterschiedlichsten Disziplinen um die ersten Plätze rangen, langjährige Freundschaften pflegten und alle Beteiligten zweifelsfrei enorm viel Spaß hatten.

Kurz vor Weihnachten berief das Netzwerk dann noch eine sehr gut besuchte Pressekonferenz ein, um die Ergebnisse des vergangenen Jahres zu präsentieren, den Lokalpolitikern einmal mehr, öffentlich ins Gewissen zu reden und die Bevölkerung zu mehr Solidarität im Hinblick auf die verlassen Kinder Arequipas aufzurufen.

Gekrönt wurde dieses erfolgreiche Jahr mit einer gemeinsamen Jahresabschlussfeier, bei der sich die Vertreter der Kinderheime Arequipas, in endlich entspannter Atmosphäre, noch ein wenig näher kommen konnten und Kraft sammeln für die zukünftige Arbeit zum Wohle unserer Kinder.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Peru im Zeichen politischer Instabilität und Korruption!

Das politische Panorama Perus war dieses Jahr gekennzeichnet von einer nicht endenwollenden Welle politischer Skandale, die der Stabilität und Glaubwürdigkeit in seine politischen Instanzen erheblichen Schaden zugefügt hat. Im Zusammenhang mit dem transnationalen Korruptionsskandal der brasilianischen Firma „Odebrecht“, kam es zur Verhaftung des ehemaligen Präsidentenehepaares Humala (2011-2015), der Bestechungsgelder in Millionenhöhe erhalten haben soll, im Austausch für Zuschläge bei der Vergabe gigantischer Bauprojekte, die zu allem Überfluss teilweise nur mangelhaft ausgeführt wurden. Die Anschuldigung, dass der Expräsident im Verdacht steht, während seiner aktiven Militärlaufbahn an mehreren Menschenrechtsverletzungen beteiligt gewesen zu sein, macht die Situation für ihn nur noch bedenklicher. In der selben Zeit erging ein Haftbefehl an den ebenfalls früheren Präsidenten Toledo, der nachweislich mindestens 20 Millionen US Dollar kassiert haben soll, ebenfalls von Odebrecht. Seit mehreren Monaten bereits befindet er sich in den USA, und zeigt wenig Interesse nach Peru zurück zu kommen. Nachdem der aktuelle Präsident Kuczinsky Stein und Bein geschworen hat, niemals Gelder von dieser Firma entgegengenommen zu haben, konnte ihm Ende des Jahres das Gegenteil bewiesen werden. Einem Antrag des Parlaments auf Entlassung des Präsidenten kurz vor Weihnachten, konnte dieser nur dadurch entgehen, dass er Teile der Opposition dadurch kaufte, dass er den ebenfalls inhaftierten Expräsidenten Alberto Fujimori von seiner langjährigen Gefängnisstrafe durch ein Gnadensuch befreite. Und all dies vor den Augen einer Öffentlichkeit, die tagtäglich mit dem Mangel an Investitionen in Bildung, Gesundheit und Armutsbeseitigung zu kämpfen hat.



Und kurz vor Beendigung dieser Ausgabe der Casa Verde Nachrichten überstürzten sich die politischen Ereignisse hier in Peru einmal mehr, als sich der oben genannte Präsident Kuczinsky aufgrund eines weiteren Politskandals gezwungen sah, seinen Rücktritt einzureichen.

CPAS – 10 Jahre erfolgreich im Kampf gegen familiäre und sexuelle Gewalt an Kindern:

Auch unser Zentrum zur Prävention von sexueller und familiärer Gewalt an Kindern durfte dieses Jahr seine ersten zehn Jahre seines Bestehens feiern.

Nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit in der chilenisch-peruanischen Grenzstadt Tacna, freuen wir uns, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit über die Organisation „German Doctors“ bereits zum dritten Mal sein Vertrauen in unser Projekt im Kampf gegen die sexuelle Gewalt in Peru setzt.

Im Jahr 2017 konnte das CPAS in insgesamt 11 Schulen, rund 4500 Schülerinnen und Schüler, ca. 1800 Eltern und mehr als 400 Lehrerinnen und Lehrer zu Themen der sexuellen und familiären Gewalt sensibilisieren und all jene Opfer familiärer und sexueller Gewalt über unsere psychologische und rechtliche Abteilung begleiten, die über die unterschiedlichsten Wege zu uns gekommen sind.

Zu diesem Zweck wurde das eigens von uns erarbeitete Curriculum als Werkzeug für die Workshops noch einmal von Grund auf neu überarbeitet und beinhaltet nun Themen wie Selbstwahrnehmung, Selbstachtung, Lebensplanung, Sexualität und Selbstschutzmassnahmen und andere. Die Originalität dieses Curriculums erlaubte uns überdies, bei der peruanischen Copyrightbehörde das entsprechende Copyright zu beantragen. Wir sind natürlich stolz darauf, ein Werkzeug geschaffen zu haben, das für diese Art der Arbeit beispielhaft ist.

Um die Nachhaltigkeit dieses Projektes zu gewährleisten, legten wir in diesem Jahr besonderen Wert auf die Ausbildung von Lehrkräften unterschiedlicher Schulen, in denen das CPAS in früheren Jahren interveniert hatte, um unter besonders engagierten Lehrern, Multiplikatoren auszubilden.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Desweiteren war das CPAS dauerhaft präsent in der Wahrnehmung der Bevölkerung, sei dies über TV oder Radiospots, oder über eines der vielen Events, die das CPAS organisierte. Ein besonderes Highlight in diesem Zusammenhang, war die Ausrichtung eines internationalen Kongresses zum Thema Sexualgewalt im November, bei dem rund 300 Teilnehmer den Exponenten aus Chile, Peru, Kolumbien und Argentinien zuhören konnten und Neues über diese Thematik in psychologischer, rechtlicher und sozialwissenschaftlicher Hinsicht lernen durften.



In Zusammenarbeit mit dem Gerichtshof in Arequipa konnte das CPAS sogar eine Forschungsarbeit vorlegen, die eine gründliche Analyse über das Vorkommen und die Hintergründe von sexueller und familiärer Gewalt in Arequipa beinhalten. Auf mehreren viel beachteten Pressekonferenzen und Radiosendungen wurde nicht nur diese Aktivität des CPAS verbreitet und anerkennend wahrgenommen.

Schließlich arbeitete das CPAS in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen politischen Instanzen auch weiterhin daran, gesetzliche Grundlagen dahingehend zu beeinflussen, dass sie den Ansprüchen eines funktionierenden Opferschutzes gerecht werden.

Besonders freute uns einmal mehr Herrn Wychodil als Vertreter der Organisation German Doctors bei uns in Arequipa willkommen heißen zu dürfen, der mit seiner großen Erfahrung und seinem Sachverstand den Fortschritt des Projektes evaluierte und mit den Ergebnissen sehr zufrieden war.

Nach zehn Jahren „Zentrum zur Prävention von sexueller und familiärer Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ sind wir um viele Erfahrungen reicher, haben uns als Spezialisten auf diesem Gebiet positionieren können, buchstäblich zigtausende Schülerinnen und Schüler über unsere Präventionsmaßnahmen eine gewisse Sicherheit im Umgang mit Risikosituationen vermittelt und hunderte von Opfern in ihrer schwersten Zeit zur Seite stehen können.

Ein herzliches Dankeschön für die bedingungslose Unterstützung an die Organisation German Doctors und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit!

Nach-gedacht:

Als vor nunmehr fast 30 Jahren, auf den Sandhügeln der Elendssiedlung „Tablada de Lurin“ im Süden Limas, umgeben von staubiger Armut und Gewalt, die Vision der Casa Verde in meinem Kopf und meinem Herzen erste Formen annahm, hätte ich wohl niemals auch nur geahnt, wohin uns dieser Weg eines Tages führen sollte.

Ganz sicher hatte ich auch nicht geahnt, auf welche unterschiedlichen Etappen dieses Weges wir eines Tages zurückblicken dürfen:

Vier Jahre lang Arbeit mit Straßenjugendlichen, die auf den Straßen Arequipas ein Überleben suchten.



Zehn Jahre Projekte ländlicher Entwicklung in den verarmten Hochlandgemeinden der Provinz Caylloma.



Zehn Jahre Begleitung von Frauen in besonderen sozialen Krisensituationen über unser Projekt „Kreative Frauen“.



Zehn Jahre Begleitung von Opfern sexueller und familiärer Gewalt über unser Präventionsprojekt CPAS.



Zehn Jahre Aufbauarbeit des Netzwerks der Kinderheime Arequipas.



Zwanzig Jahre Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von Vernachlässigung und Gewalt geworden waren, über unsere Casa Verde in Arequipa und sechs weitere Jahre in unserer Casa Verde in Cusco.

All dies entstand nicht einfach so und schon gar nicht einfach.

Das Gefühl der Ungewissheit, ob wohl auch für den nächsten Monat noch genug finanzielle Mittel zur Verfügung stehen werden, war uns insbesondere in den ersten Jahren ein ständiger Begleiter. Zwei Schritte vor und immer auch mal wieder einer zurück waren uns ein vertrautes Vorankommen. Und wenn wir dachten es geht nicht mehr, doch immer wieder von irgendwo ein Lichtlein her kam. Mut und Kraft weiter zu machen, fanden wir allzeit in dem schillernden Vorbild all jener Kinder und Jugendlichen, die trotz ihrer oftmals von unglaublich schweren Schicksalen geprägten Vergangenheit, diese unglaubliche Lebensfreude und eben diese Kraft zum Weitergehen ausstrahlten. Aber auch Ihre liebevolle und treue Begleitung in all diesen Jahren, vermittelten uns jederzeit das gute Gefühl, dass wir nicht alleine gehen.



Ihnen allen hierfür unser herzlichstes Dankeschön und das Versprechen auch weiterhin dafür zu arbeiten, dass die Kinder der Casa Verde auch in Zukunft mit jener Sicherheit leben dürfen, die unser Leitsatz ausdrückt:

¡ CASA VERDE – MEHR ALS EIN HEIM, EINE PERSPEKTIVE !

Ihnen allen ein glückliches, gesundes und gesegnetes Jahr 2018.

Volker und Dessy Nack

Und die Casa Verde Familie

Casa Verde Arequipa – **Nachrichten** - Casa Verde Cusco
2017



Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org